

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

- 2.1 Bauantrag zum Neubau eines Holzlagerschuppens auf Flst. 218/55, Mörikestraße 3 in Bad Schussenried**
- 3. Wasserleitungsverbindung Otterswang-Laimbach-Kürnbach**
 - a) Beauftragung der Planung**
- 4. Kanalsanierung Laimbacher Straße**
 - a) Beauftragung der Planung**
- 5. Sanierung des Marktplatzbrunnens**
- Entscheidung über das weitere Vorgehen
- 6. Fahrzeugbeschaffungsstrategie Baubetriebshof für 2019**
 - a) Vorführung Bestandsschlepper BBH unter Hinzuziehung Fa. Kniele, Bad Schussenried**
 - b) Beratung über das weitere Vorgehen**
- 7. Bekanntgaben und Verschiedenes**

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 1****Begrüßung und Anfragen aus der Bürgerschaft**

Bürgermeister Deinet eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich, darunter sind auch einige Zuhörer.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und das Kollegium beschlussfähig ist.

Bezüglich der Tagesordnung ergehen keine Änderungswünsche.

Anfragen aus der Bürgerschaft

Es erfolgen keine Anfragen

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 2****Baugesuche**

Es liegt ein Bauantrag vor.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 2.1****Bauantrag zum Neubau eines Holzlagerschuppens auf Flst. 218/55, Mörikestraße 3 in Bad Schussenried**

Anstelle des erkrankten Bauamtsleiter, Herrn Gnann, erläutert Gebäudemanager Hirscher den Bauantrag.

Das Vorhaben liegt im Innenbereich.

Stadtrat Spähn erklärt für die Freie Wählervereinigung, dass Sie sich der Stimme enthalten werden, da der Holzschuppen bereits erstellt sei.

Stadtrat Vollmer schließt sich für die CDU-Fraktion an.

Danach ergeht bei 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme,

folgender

Beschluss:

Der Technische Ausschuss beschließt, dem Bauantrag zum Neubau eines Holzlagerschuppens auf Flst. 218/55, Mörikestraße 3 in Bad Schussenried zuzustimmen.

Die Befreiungen bezüglich dem Holzlagerschuppen außerhalb der Baugrenze und der Nebenanlage werden erteilt.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 3****Wasserleitungsverbindung Otterswang-Laimbach-Kürnbach****a) Beauftragung der Planung****Wasserleitungsverbindung**

Derzeit endet die Hauptwasserleitung in Otterswang sowie in Kürnbach als Endstrang. Um die Versorgungssicherheit in Otterswang und Kürnbach zu erhöhen soll eine Ringleitung zwischen den beiden Ortsteilen geplant werden. Die Gesamtmaßnahme kann baulich in zwei getrennte Einzelmaßnahmen (Otterswang-Laimbach und Laimbach-Kürnbach) getrennt werden.

Straßensanierung und Bahnübergangumbau Laimbacher Straße

Bei der geplanten Straßensanierung Laimbacher Straße ist vom Landkreis der Neubau eines Rad- und Gehweges von Otterswang nach Laimbach vorgesehen. In diesem Zuge ist geplant, die alte Wasserleitung (best. Leitung bis zur Kläranlage) zu erneuern, sowie eine neue Wasserleitung bis nach Laimbach mit zu verlegen. Weiterhin wird der Bahnübergang in der Laimbacher Straße im Jahre 2019 mit Geh- und Radwegübergang für die Elektrifizierung umgebaut. Hierbei ist zumindest das Stahlschutzrohr (unter dem Bahngleis) für die Wasserleitung mit einzulegen. Die Baubetreuung für den Umbau des Bahnüberganges soll durch das Büro Wasser Müller erfolgen.

Wasserleitungsverbund „Obere Schussentalgruppe“

Weiterhin ist ein Wasserleitungsverbund (Notversorgung) mit der oberen Schussentalgruppe in Laimbach möglich bzw. denkbar.

Um auf die Baumaßnahmen vorbereitet zu sein, ist eine Planung zu erstellen.

Bei diesem TOP ist Herr Eckhardt vom Büro Wassermüller zusätzlich anwesend und erläutert die Planung.

Stadtrat Spähn fragt nach, ob Zeitdruck bestehe.

Bürgermeister Deinet weist darauf hin, dass der Bahnübergang umgebaut werden müsse und im Zuge der Straßensanierung der Laimbacher Straße auch ein Neubau eines Radweges nach Laimbach durch den Landkreis geplant sei.

OV König erkundigt sich, ob ein Wasserleitungsverbund mit der Oberen Schussentalgruppe möglich wäre.

Stadtkämmerer Kubot antwortet, dass dies laut Strukturgutachten nicht lohnend sei.

Stadtrat A. Eisele möchte hierzu genauere Informationen.

Bürgermeister Deinet sagt zu, weitere Informationen zu liefern.

Ferner verweist er auf die Baumaßnahme Radweg Otterswang/Laimbach hin, die beim Landkreis die Priorität 1 habe und im Jahre 2020 gebaut werden solle.

Danach ergeht folgender**einstimmiger Beschluss:**

Der Technische Ausschuss beschließt, den Planungsauftrag für die Wasserleitungsverbindung von Otterswang- Laimbach-Kürnbach an das Büro Wasser-Müller, Biberach zu vergeben.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 4****Kanalsanierung Laimbacher Straße
a) Beauftragung der Planung**

In der Hauptstraße in Otterswang am Ortsende Richtung Bad Schussenried wurden bereits mehrfach Überstauungen festgestellt. Die Kanalisation ist überlastet. Durch eine Neuverlegung des Kanales in der Hauptstraße und in der Laimbacherstraße bis zum Regenüberlauf kann eine Überlastung für den Bemessungsniederschlag beseitigt werden. Die Kanalerneuerung in der Ortslage Otterswang (ab Einmündung Schussentalweg) kann in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt werden.

Straßensanierung Laimbacher Straße

Im Zuge der Straßensanierung Laimbacher Straße mit dem Neubau des Rad und Gehweges nach Laimbach durch den Landkreis ist vorgesehen, den Kanal bis zum Regenüberlauf (auf Höhe der alten Kläranlage Otterswang) mit zu erneuern.

Wasserleitungserneuerung / Straßenbauarbeiten / Gehwegsanierung

Parallel zur Kanalsanierung ist die Wasserleitung in der Ortslage Otterswang (ab Einmündung Schussentalweg) sowie in der Laimbacher Straße zu erneuern. Weiterhin sind Straßenbauarbeiten durchzuführen und der Gehweg in der Ortslage entsprechend zu sanieren.

Um auf die Baumaßnahme durch den Landkreis in der Laimbacher Straße vorbereitet zu sein, ist eine Planung zu erstellen.

Herr Eckhardt vom Büro Wasser-Müller erläutert das Vorhaben.

Nach einer Kostenaufstellung aus dem Jahre 2012 betragen die Kosten für die Maßnahme ca. 1,4 Millionen Euro.

Rechnet man diese hoch, kommen nach heutigem Stand Kosten von 1,8 Millionen Euro zustande.

OV König weist auf die Notwendigkeit hin, der Kanal sei mindestens zu 300 % überlastet.

Danach ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Technische Ausschuss beschließt, den Planungsauftrag für die Kanalsanierung in der Ortslage Otterswang und in der Laimbacher Straße (K7559) an das Büro Wasser-Müller zu vergeben. Weiterhin wird der Planungsauftrag für die parallele Wasserleitungssanierung und die notwendigen Straßenbauarbeiten mit Gehwegsanierung vergeben.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 5****Sanierung des Marktplatzbrunnens
- Entscheidung über das weitere Vorgehen**

Es wurden in den letzten Jahren immer wieder kleinere Abdichtungsmaßnahmen am Marktplatzbrunnen vorgenommen. Jedoch hat sich der Wasserverlust ständig erhöht. Der Wasserverlust lag zuletzt bei ca. 2 m³ pro Tag, die im Untergrund versickern und eventuelle Untergrundsäden nach sich ziehen könnten.

Es wird angenommen, dass die Bodenabdichtung bzw. Randanschlüsse die Schwachpunkte sind.

Sanierung

Es haben mehrere Beratungsgespräche vor Ort hinsichtlich der Sanierung stattgefunden. Bei einer Vollsanierung müsste der komplette Granitbelag sowie die Granitkugeln entfernt werden. Für die Betonbodenfläche ist eine Untergrundegalisation vorzunehmen (Apspachteln, Risse mit Epoxitharz vergießen). Für die Brunnenwanne würde als Abdichtung eine Flüssigkunststoffabdichtung mit Aufkantung an den Rändern eingebracht.

Darauf könnte wieder ein Granitbelag verlegt werden.

Sanierungskosten

Laut eines Angebotes für die Herstellung einer wasserdichten Brunnenwanne (Flüssigkunststoffsystem) für die 3 Becken mit den Nachweisarbeiten ist mit ca. 41.300 € zu rechnen. Weiterhin haben wir ein Angebot mit ca. 100.500 € erhalten, in dem die Neuverlegung der Granitplatten mit enthalten ist.

Weiteres Vorgehen / Ideen bzw. andere Alternativgestaltung

Es ist zu beraten und zu entscheiden, wie zukünftig mit dem Brunnen verfahren wird. Aufgrund der hohen Sanierungskosten sollte über andere Alternativen (z.B. Begrünung) nachgedacht werden. Es wird vermerkt, dass der Brunnen auch in Abständen zu reinigen und vom Müll öfters zu säubern ist und relativ hohe Unterhaltskosten verursacht.

Finanzierung

Je nach Entscheidung sind die Mittel im Haushalt 2019 einzustellen.

Gebäudemanager Hirscher hält den Sachvortrag.

Stadtrat Vollmer erklärt, dass der Betrag von 100.000 € auf jeden Fall zu hoch sei und man weiter planen müsse.

Stadtrat A. Eisele ist der Betrag ebenfalls zu hoch; jedoch kommt für ihn eine Begrünung nicht in Frage. Der Brunnen gehört zum Marktplatz und das Wasser solle erhalten bleiben.

Stadtrat Spähn weist auf die Folgekosten hin.

Nach kurzer Aussprache fasst Bürgermeister Deinet das weitere Vorgehen, wie folgt zusammen:
Die Verwaltung macht sich Gedanken, wie weiter verfahren wird.

Es ergeht hierzu der **Planungsauftrag an die Wasserversorgung**.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 6****Fahrzeugbeschaffungsstrategie Baubetriebshof für 2019****a) Vorführung Bestandsschlepper BBH unter Hinzuziehung Fa. Kniele, Bad Schussenried****b) Beratung über das weitere Vorgehen**

Wie in der letzten Sitzung des Technischen Ausschuss am 12.07.2018 besprochen findet in der heutigen Sitzung die Gerätevorführung von der Firma Kniele statt.

a) Stadtkämmerer Kubot erläutert das Vorgehen.

Anschließend findet auf dem Parkplatz eine Besichtigung des alten Schleppers und als Vergleich ein neuer Schlepper der Fa. Kniele statt.

Maschinenführer Bauer vom Baubetriebshof teilt mit, dass der Schlepper 11 Jahre alt ist und rund 6.000 Betriebsstunden habe.

Der Winterdienst macht dem Fahrzeug vor allem zu schaffen.

Aufgrund des Streusalzes rostet dieses sehr stark, obwohl nach dem Einsatz das Gerät gereinigt wird.

In nächster Zeit stehen mögliche Reparaturen an. Aufgrund des hohen Alters steigt die Reparaturanfälligkeit. Dies gilt beim gesamten Fahrzeugbestand.

Beim vorhandenen Schlepper sind die Kupplung, das Getriebe und der Kühler störungsanfällig. Überschlägig werden die bevorstehenden Reparaturkosten auf etwa 23.000 € beziffert.

Der Restwert beträgt 26.000 €.

Herr Bauer erläutert die Vorzüge eines neuen Schleppers.

Das Fahrzeug ist einfach zu handhaben, es gibt ein stufenloses Getriebe, das unter Last schaltbar ist; hat einen Partikelfilter und die Abgaswerte sind besser. Auch verbraucht der Schlepper bei mehr PS (155 zu 120 PS) weniger Diesel.

b) Nach der Besichtigung äußern sich die einzelnen Fraktionen zum Sachverhalt.

Bürgermeister Deinet fasst das **Ergebnis**, wie folgt zusammen:

- **Man ist sich einig, den Schlepper nächsten Winter noch zu fahren**
- **Aufgrund des Wirtschaftlichkeitsgebots wird derzeit von einer Neuanschaffung abgesehen**
- **Man wird sich Gedanken machen müssen, wie in den Haushaltsberatungen 2019 verfahren wird, auf jeden Fall sind höhere Unterhaltskosten einzustellen**
- **Im Laufe des Jahres sind Überlegungen anzustellen, wie weiter verfahren wird, ggf. wird eine Eilentscheidung durchgeführt.**

Anschließend bedankt sich Bürgermeister Deinet bei den betr. Personen für ihr Kommen und spricht seine Wertschätzung für die Männer des Baubetriebshofes aus.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---

öffentlich!**§ 7****Bekanntgaben und Verschiedenes**

Auf den nicht öffentlichen Teil wird verwiesen.

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Technischen Ausschuss am 10.09.2018 Anwesend: Der Bürgermeister und 6 Stadträte, Normalzahl: 8 Beurlaubt: siehe Seite 1 Außerdem anwesend:
---	---
